

Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Gemeinderates

Mittwoch, 12.05.2021, 17:30 Uhr

Öffentlich

zu 2 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es wird bekannt gegeben, dass in der Sitzung des Gemeinderates am 14.04.2021 die Aufnahme von zwei Darlehen beschlossen wurde. Ein Darlehen in Höhe von 3 Mio. € im Städtischen Haushalt zur Finanzierung des Kindergartens Loreto und dem Ankauf des Flurstücks 1491. Das andere Darlehen in Höhe von 1,2 Mio. € wird im „Eigenbetrieb Wohnungsbau“ für den Bau der AU Jahnstraße aufgenommen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

zu 3 1. Änderungsverordnung zur Polizeiverordnung Vorlage: 074/2021/1

Beschluss (einstimmig beschlossen bei 21 Ja-Stimmen):

Der 1. Änderungsverordnung zur Polizeiverordnung wird zugestimmt.

zu 4 Bestellung des Stadt senioren rates für die Amtszeit 2021-2024 Vorlage: 063/2021/1

Beschluss (einstimmig beschlossen bei 21 Ja-Stimmen):

Der Neubesetzung des Stadt senioren rats für die Amtszeit Mai 2021 – Mai 2024 wird zugestimmt. Die Einsetzung des Stadt senioren rates ist geplant, sobald es die Coronlage zulässt.

zu 5 Bürgerfragestunde

Bürgerin, Marienstraße:

Sie habe ihr Anliegen betreffend den geplanten Bau einer AU/OU im Loretoquartier und der damit verbundenen Verlegung des Spielplatzes bereits in der Gemeinderatssitzung am 14.04.2021 vorgebracht. Sie habe ihre Argumente und Fragen auch schriftlich eingereicht. Heute wolle sie nun die Antworten auf ihre Fragen.

Die Antworten werde sie schriftlich erhalten, so die Verwaltung. Sobald es

die Coronalage zulasse, werde man die Infoveranstaltung durchführen, wo dann auch ausreichend Zeit zur Diskussion bestehe.

Ob sie davon ausgehen könne, dass es in dieser Angelegenheit keinen zeitlichen Druck gebe und somit keine schnellen Entscheidungen des Gemeinderats zu erwarten seien, fragt die Bürgerin nach.

Die Verwaltung bejaht dies.

Dann freue sie sich auf ein persönliches Gespräch, so die Bürgerin.

Bürger, Loretostraße:

Er spricht das gleiche Thema an wie seine Vorrednerin. Er möchte wissen, ob die über 700 überreichten Unterschriften schon zu einer Änderung der Überlegungen im Gemeinderat geführt haben.

Die Problematik der Suche nach Standorten habe schon damals bei der Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften bestanden und habe man nun auch bei der Suche nach geeigneten Standorten für den Bau von Anschluss- und Obdachlosenunterkünften, erklärt die Verwaltung. Es gebe einen bestehenden Gemeinderatsbeschluss, der die Standorte priorisiere. Die Verwaltung mache sich intern Gedanken zur weiteren Strategie. Ideal wäre es, wenn die Stadt bestehende Wohnungen zur Unterbringung anmieten könnte. Das wäre auch im Sinne einer guten Integration der bessere Weg. Dafür müsse die Stadt jedoch auch Wohnungen angeboten bekommen. Das Thema sei sehr komplex, deshalb sei die Infoveranstaltung wichtig. Wenn ein Zeitdruck bestehen würde, hätte man versucht, die Infoveranstaltung trotz Corona durchzuführen. Dieser Zeitdruck bestehe aber nicht.

Diese Aussage könne er so akzeptieren, so der Bürger.

Bürgerin, Loretostraße:

Sie habe davon gehört, dass es auf der Homepage der Stadt Tettang eine Seite gebe, wo alle Grundstücke aufgelistet seien, die der Stadt gehören. Da sie diese Seite jedoch nicht gefunden hat, fragt sie nach, ob es diese Seite überhaupt gebe.

Die Verwaltung verneint dies.

Auch diese Bürgerin spricht den Spielplatz im Loretoquartier an. Sie könne nicht verstehen, wieso hier alte Bäume gefällt werden sollen, wenn es auch andere Möglichkeiten zur Errichtung einer AU/OU gebe. Sie spreche ausdrücklich auch für zukünftige Generationen.

Die Bürgerfragestunde sei nicht der Rahmen für diese Diskussion, so die Verwaltung. Das werde man alles bei der Infoveranstaltung ansprechen.

Bürgerin, St.-Anna-Straße:

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum erfolge immer im selben Be-

reich der Stadt. Im Nordosten der Stadt gebe es noch nichts. Der Spielplatz im Loretoquartier sei wichtig und stark frequentiert.

Zum Thema Spielplatz habe man bereits einiges gesagt, so die Verwaltung. Das Thema bezahlbarer Wohnraum werde auch Inhalt der Infoveranstaltung sein. Bei der Übergabe der Unterschriften habe er, so BM Walter, verschiedene Aussagen gemacht, da man die textliche Darstellung nicht so stehen lassen könne.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

zu 6 **Mitteilungen und Anfragen**

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen aus dem Gremium:

- Holzgebäude

Die zwei Neubauten Kindergarten Loreto und Jahnstraße 13 seien beide Holzgebäude, wird aus der Mitte des Gremiums erklärt. Da der Holzpreis momentan ins unermessliche steige, wird gefragt, ob das auch Auswirkungen auf die Ausgaben der Stadt haben werde. Oder ob mit einer zeitlichen Verzögerung zu rechnen sei.

Hierzu sei nichts bekannt, so die Verwaltung. Die Verträge seien bereits vor der Preissteigerung gemacht worden. Momentan sei man im Zeitplan. Aber man werde im Bauamt nachfragen und wieder informieren.

- Fahrradweg Büchel

Aus der Mitte des Gremiums wird gefragt, ob im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebiets der Firma Zwisler ein Ausbau des Fahrradweges geplant sei. Der Fahrradweg ende in Büchel und die Radfahrer müssen dann auf der Straße durch den Ort fahren.

Dieses Thema sei nicht neu, so die Verwaltung. Das Regierungspräsidium Tübingen habe im Zuge der Radwegplanung Vermessungen zwischen Tannau und Tett nang gemacht. Auf diesen Ergebnissen könne man aufbauen. Es handle sich um eine Landesstraße und somit sei das Land der Baulastträger.

- AU/OU Loretoquartier

Der Gemeinderat habe sich in vielen Sitzungsunden intensiv mit dem Thema der Standorte beschäftigt, wird aus der Mitte des Gremiums erklärt. Diese Sitzungen seien fast alle nichtöffentlich gewesen, deshalb dürfen die Gremiumsmitglieder nicht öffentlich darüber berichten. Es gebe einen Gemeinderatsbeschluss darüber, dass im Loretoquartier eine

AU/OU gebaut werden soll.

Gefasste Beschlüsse seien jedoch jederzeit erneuerbar, wird aus der Mitte des Gremiums angemerkt.

- Ausbau Wanderwege

Die CDU-Fraktion sei schon des Öfteren aus der Bürgerschaft angeschrieben worden, mit der Bitte, die HW 4 und 9 auszubauen, damit auch Radfahrer diese benutzen können, wird aus der Mitte des Gremiums erklärt. Es wird gefragt, ob es hierzu schon Überlegungen gebe.

Hier sei in vielen Teilen nicht die Stadt, sondern der Forst zuständig, entgegnet die Verwaltung. Wanderwege seien jedoch nicht immer für Radfahrer geeignet und mit Unebenheiten versehen, so dass man entsprechendes Schuhwerk brauche.

Die Thematik der Hauptwanderwege sei bekannt, wird aus der Mitte des Gremiums angemerkt. Die Kommune könnte auf den Schwäbischen Albverein zugehen, mit der Bitte, bestimmte Wege für Radfahrer freizugeben.

- Technik in der Aula

Die CDU-Fraktion beantrage, dass bei den Sitzungen in der Aula zukünftig zwei Mikrofone für die Stadträte zur Verfügung stehen, die seitlich aufgestellt werden, wird aus der Mitte des Gremiums erklärt. Dadurch könne das Gremium den Redner auch sehen. Auch Rednerpulte seien wünschenswert.

Die Anfrage sei bereits vom Fraktionsvorsitzenden an die Verwaltung gerichtet worden. Die Umsetzung werde geprüft und ggf. erledigt, entgegnet die Verwaltung.

- Fahrradstellplätze Campus Manzenberg

Nach der Berichterstattung in der Schwäbischen Zeitung über die letzte Sitzung des Technischen Ausschusses habe man hierzu verärgerte und entsetzte Rückmeldungen aus der Bürgerschaft erhalten, wird aus der Mitte des Gremiums berichtet. Es sei bei den Bürgern so angekommen, dass die Stadt bereits die Ausgaben in Höhe von 1,1 Mio. € beschlossen habe. Dabei habe es sich lediglich um 10.000 € Planungskosten gehandelt.

Es sei in der TA-Sitzung klar formuliert worden, dass es um die Antragstellung für die Fördermittel gehe, entgegnet die Verwaltung. Hier könne man einen Zuschuss von max. 90 % erhalten. Über den Bau dieser Fahrradstellplätze sei noch nicht entschieden worden. Bei einer Summe von 1,1 Mio. € liege das im Übrigen auch nicht in der Zuständigkeit des Technischen Ausschusses.

Das habe in dem Zeitungsartikel auch klar so dringestanden, dass es nur um 10.000 € ging, wird aus der Mitte des Gremiums angemerkt.

- Bebauung Ackermannsiedlung

Es sei zu befürchten, dass die Bewohner der Ackermannsiedlung über die Langenargener Straße – Mastorter Straße nach Bürgermoos zum Kaufland fahren. Hier solle man frühzeitig beachten, dass diese schmale Straße, die durch einen Bauernhof führt, nicht zur Hauptverkehrsachse wird.

Die Verwaltung dankt für den Hinweis.

Die Mitteilungen und Anfragen wurden zur Kenntnis genommen.